



AndreasBote

Informationsblatt der Römisch Katholischen Pfarre St. Andrä v. d. Hgt.

50. Weihejubiläum von „Maria Sorg“

Hochamt am 15. August mit Diözesanbischof DDr. Klaus Küng in Greifenstein

Am 8. Mai 1966 wurde die Kirche in Greifenstein vom damaligen Diözesanbischof Dr. Franz Zak geweiht.

Bereits 1949 hatte die Planung des Baus der neuen Kirche begonnen. Josef Sturm, der damalige Pfarrer von St. Andrä, wirkte dabei federführend mit. 1953 erfolgte dann der Spatenstich auf dem Grundstück eines ehemaligen Steinbruchs. Da das Geld knapp war, konnte erst 1957 der Grundstein gelegt und weitergebaut werden.

Der Name „Maria Sorg“ erinnert an das verfallene Marienheiligtum aus der Heimat von Pfarrer Sturm, dem tschechischen Erzgebirge. Der Südtiroler Holzbildhauer Josef Rifesser bekam den Auftrag, die Marienstatue zu schnitzen und die Kirche in Greifenstein erhielt den Namen „Maria Sorg“. Bereits während der Bauzeit wurden die Orte Greifenstein, Altenberg und Hadersfeld von der Pfarre St. Andrä abgetrennt und am 1. September 1965 wurde die Pfarre Greifenstein errichtet. Am 12. September 1965 war die Amtseinführung von Pfarrer Franz Krondorfer in einer Kirche, die noch nicht ganz fertig, aber schön geschmückt war. So erfolgte die Weihe der Kirche erst 1966.



Nach dem Tod von Pfarrer Krondorfer im Jahr 1999 wirkte der Pfarrer von Zeiselmauer, Jan W. Murzyn, als Moderator in Greifenstein. Als er 2012 in Pension ging, übernahm Moderator Mag. Marian Lewicki die Leitung der Pfarre Greifenstein.

Mit Wirkung vom 1. Mai 2014 hob Diözesanbischof DDr. Klaus Küng die Pfarre Greifenstein auf, weil bereits seit dem Jahr 2002 auf Grund der geringen Anzahl von Gläubigen kein Pfarrgemeinderat gebildet werden konnte. Die Pfarrkirche zur Unbefleckten Jungfrau und Gottesmutter (Maria Sorg) ist seither eine Filialkirche in der Pfarre St. Andrä v.d.Hgt.

Am 15. August 2016 feiert diese Filialkirche in Greifenstein Patrozinium und zugleich ihr 50. Weihejubiläum. Das ist ein Fest für die ganze Pfarre St. Andrä v.d.Hgt. und darüber hinaus für den Pfarrverband St. Andrä-Zeiselmauer.

Wie bereits in den letzten Jahren, machen sich an diesem Tag Pilgerinnen und Pilger aus beiden Pfarren zu Fuß auf den Weg nach Greifenstein. Treffpunkt ist um 8 Uhr bei der Pfarrkirche in St. Andrä.

Um 9:30 Uhr feiern wir mit Bischof Klaus in der Filialkirche das Hochamt.

Es gelangt die „Spatzenmesse“ von W. A. Mozart (KV 220) zur Aufführung. Unter der Leitung von Ingrid Palzer wirken mit: Die Kirchenchöre St. Andrä v.d.Hgt., Zeiselmauer, St. Margareta (Höflein), der Hadersfelder Schlosschor sowie MusikerInnen aus dem Tullnerfeld und dem Donautal.

Danach sind alle zur Agape und Begegnung mit dem Diözesanbischof auf dem Kirchenplatz herzlich eingeladen!

g.b., t.h.



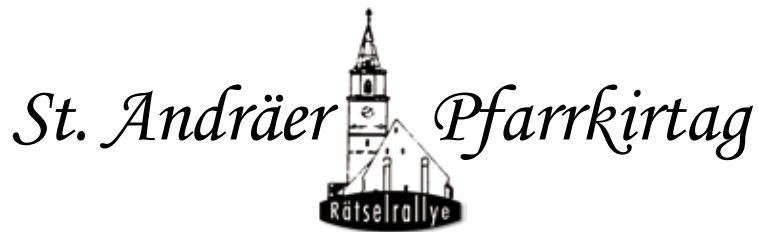
Bischof Franz Zak (Mitte), rechts neben ihm Pfarrer Josef Sturm und ganz rechts Pfarrer Franz Krondorfer beim Weihegottesdienst am 8. Mai 1966

1. St. Andräer Pfarrkirtag

Am 28. August auf dem Kirchenplatz

Wie schon in der letzten Ausgabe des **AndreasBoten** berichtet, findet heuer erstmals statt des Pfarrfestes ein eintägiger Pfarrkirtag statt.

führen wird. Es wird Bier des ortsansässigen Brauhauses der Familie Marchart ausgedient werden. Auch Weine vom Winzerhof Haiderer in Rohrendorf sind wieder dabei.



Dieser beginnt mit der Feier der Heiligen Messe um 10:15 Uhr in der Pfarrkirche St. Andrä. Danach gibt es einen Frühschoppen mit den „Gasser-Buam“ und natürlich ausreichend kühle Getränke, warme und kalte Speisen sowie Kaffee und Kuchen.

Den Auftakt zum Frühschoppen wird ein traditioneller Bieranstich bilden, den Pfarrer Marian persönlich durch-

An Stelle des bekannten Spielefestes wird heuer erstmals eine Rätselrallye für Kinder von 13:30 - 15:30 Uhr veranstaltet werden; Siegerehrung ist um 16 Uhr.

Selbstverständlich wird es auch ausreichend Sitzgelegenheiten und Sonnen- bzw. Regenschutz auf dem Kirchenplatz geben.

t.h.

25. Weihejubiläum der Kapelle Wolfpassing

Mit Tabernakelweihe

Die Pfarre St. Andrä v.d.Hgt und die Kapellengemeinschaft Wolfpassing laden sehr herzlich zum 25. Weihejubiläum der Kapelle Wolfpassing am Sonntag, den 2. Oktober 2016 ein.

Nach dem Eintreffen der Fest- und Ehrengäste beginnt die Heilige Messe, in deren Rahmen auch eine Tabernakelweihe stattfinden wird, um 10 Uhr.

Anschließend spielt die Blasmusikkapelle St. Andrä-Wördern zum Frühschoppen in der Massingergasse auf.

Für das leibliche Wohl wird bestens gesorgt sein.

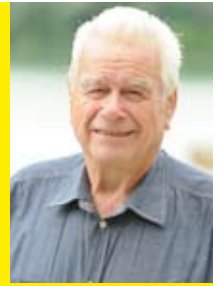
t.h.



Foto: Thomas Hirsch

**Sonntag, 6. November, 10:15 Uhr Festgottesdienst
anlässlich „40 Jahre Pfarrsenioren“**

Ferdinand Hollauf
war stv. Vorsitzender
des Pfarrgemein-
rates von
Greifenstein



Nach knapp einem halben Jahrhundert Bestehen der Pfarre Greifenstein ist die im Jahre 1966, der Muttergottes geweihte, neu erbaute Kirche „Maria Sorg“ als Filialkirche in die Mutterpfarre St. Andrä v.d.Hgt. zurückgekehrt.

Erster und auch letzter ständiger Pfarrer vor Ort war Prof. Franz Krondorfer, der 34 Jahre als Seelsorger in Greifenstein tätig war.

In der Zeit seines Wirkens wurden viele bedeutende Anschaffungen getätigt: Orgel, vier Glocken, die Marienstatue und das Vortragekreuz vom bekannten Südtiroler Holzbildhauer Josef Rifesser und weitere Anschaffungen.

Sein tragischer Tod im Jahre 1999 bedeutete ein langsames Sterben der Pfarre. Bis zur Auflösung der Pfarre im Jahre 2014 betreuten Moderatoren die Pfarrbevölkerung.

Johann Maslo
ist Obmann der
Kapellengemein-
schaft Wolfpassing



Am 13. Oktober 1991 wurde unsere Kapelle von Prälat Dr. Heinrich Fasching geweiht. Das 25. Weihejubiläum wollen wir am 2. Oktober in würdiger Form begehen. Es soll ein Festtag für unsere Gemeinde und die ganze Pfarre werden. Ich darf Sie herzlich dazu einladen!